

b) „Nun danket alle Gott“ für sechsstimmigen Solochor, vierstimmigen Gesamtchor, Streich- und Blasinstrumente und Cembalo

Symphonia

Nun danket alle Gott, der große Dinge tut an allen Enden. Der uns von Mutterleibe an lebendig erhält und tut uns alles guts. Er gebe uns ein fröhliches Herz. Und verleihe immerdar Friede zu unsrer Zeit in Israel. Und daß seine Gnade stets bei uns bleibe und erlöse uns, so lang wir leben. Halleluja.

Mitwirkende: Der Kreuzchor, der Bachverein, Mitglieder der Dresdner Philharmonie

Cembalo: Hanns Ander-Donath

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Im Anschluß an das Festgeläut: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Intrada à 6 von M. Franck
 2. Komm heiliger Geist, Herre Gott. J. S. Bach
 3. Brunnquell aller Güte. J. S. Bach
 4. Nun bitten wir den heiligen Geist. Altdeutsch. 1524
-

Danach Kurrendesingen des Kreuzchores (am C-Portal):

Joh. Seb. Bach: „Du heilige Brunst, süßer Trost“, Choral aus der Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“

Joh. Seb. Bach: „Kommt Seelen, dieser Tag“, Pfingstlied

Leonhard Sechner: „Herzlich tut mich erfreuen“

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am 1. Pfingstfeiertag, vormittags ½ 10 Uhr:

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Pfingst-Kantate Nr. 68 „Also hat Gott die Welt geliebt“ für Chor, Orchester und Cembalo

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am 2. Pfingstfeiertag, vormittags ½ 10 Uhr:

Andreas Hammerschmidt (1612—1675): „Veni sancte spiritus“, Hymnus für gemischten Chor, Posaunen und Cembalo

Sonnabend, den 26. Mai, fällt die Vesper wegen der Pfingstferien aus

Nächste Vesper: Festvesper im Rahmen der Reichstheaterwoche

Sonnabend, den 2. Juni 1934, nachmittags 5 Uhr

Chorwerke von Heinrich Schütz und die „Deutsche Motette“ von Richard Strauß, „Die Schöpfung ist zur Ruh gegangen“, für vier Solostimmen und 16stimmigen Chor a cappella